

Impuls

- Fangen Sie frühzeitig an, sich Gedanken über Ihren Alterswohnsitz zu machen.
- Mitbewohner und eine gemeinsame Bleibe müssen rechtzeitig gefunden werden.
- Wollen Sie sich beraten lassen, wenden Sie sich an städtische Vereine, die alternative Wohnformen unterstützen.

Mitbewohnersuche

- Schauen Sie sich schon in jüngeren Jahren im Freundes- und Bekanntenkreis, mit wem Sie sich ein Zusammenwohnen vorstellen können.
- Sie können auch einen Aushang im örtlichen Wohnungsamt oder Seniorentreff machen.
- ... sowie eine Anzeige – ob on- oder offline – schalten.

Grundsätzlich gilt: Die Chemie muss stimmen.

Wohnung

Achten Sie bei der Auswahl auf:

- genügend Rückzugsmöglichkeiten
- eine ausreichende Größe
- potenzielle Gemeinschaftsräume
- eine alters- beziehungsweise behindertengerechte Ausstattung
- eine gute Infrastruktur (besonders, wenn es ein Haus im Grünen werden soll) oder schnelle Erreichbarkeit von wichtigsten Geschäften
- die Bürokratie: Eindeutige Kündigungsfristen im Mietvertrag sind ein Muss im Falle der Pflegebedürftigkeit, des Auszugs oder des Todes.

Zusammenleben

Vereinbaren Sie vorab ein paar Grundregeln, um während des Zusammenlebens Streit zu vermeiden. Fragen, die zu klären sind, betreffen:

- Haustiere
- Verpflichtungen im Haushalt
- Vorkehrungen im Pflege- oder Sterbefall
- Zusätzliche Hilfskräfte für Garten oder Haushalt
- Vertragsart: Mieten als Wohngemeinschaft, mehrere Hauptmieter oder ein Hauptmieter mit mehreren Untermietern
- Finanzielles: Nebenkostenabrechnungen, Mietzahlungen, Gemeinschaftseinkäufe, eventuell später notwendige Pflegekraftkosten